

# Kinder gehen auf die Universität

Die Neue Mittelschule Mittersill war wieder Schauplatz für ein ungewöhnliches Bildungsprojekt

**Mittersill.** Die „Junge Uni“ von BERG machte hier Station und ermöglichte es den Oberpinzgauer Kindern, gemeinsam mit echten Wissenschaftlern zu forschen und sich über aktuelle Themenbereiche zu informieren.

Das Leader-Projekt BERG (Berggemeinde) hat in den vergangenen drei Jahren gemeinsam mit dem Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung (ÖZBF) ein ebenso vielfältiges wie erfolgreiches Programm umgesetzt: Die Angebote, die mit Eltern und vielen weiteren Beteiligten aus dem Bildungsbereich entwickelt wurden, orientierten sich an den tatsächlichen Bedürfnissen in der Region und waren entsprechend gut besucht. Der Fokus lag darauf, besonders talentierte und begeisterte Kinder gezielt in Themenbereichen zu fördern, die sie wirklich interessieren bzw. Freu-



Naturwissenschaftler Markus Herbst und BERG-Regionalkoordinatorin Herta Wallner mit Schülern der Jungen Uni.

BILD: RADKE

de an Wissenschaft, Kultur, etc. zu wecken. So haben Experten mit ihnen Sprachen vertieft, durchs Mikroskop geschaut, Experimente gemacht, gerechnet, Lieder komponiert, u.v.m.

Auch die qualifizierten Wissensvermittler in den unterschiedlichsten Sparten hat man

on darstellt, und ein weiterer Höhepunkt war die „Junge Uni“.

Diese hat inzwischen zum dritten Mal Jugendlichen in den unterschiedlichen Altersgruppen mit hochkarätigen Vortragenden spannende Eindrücke aus dem Uni-Leben vermittelt. Ein buntes Programm aus Natur- und Kulturwissenschaften begeistert die Kinder für Forschung. Man konnte physikalische Experimente durchführen, die Sprache der Tiere kennenlernen oder erfahren, warum Kühe in der Werbung manchmal lila sind. „Wunderbar, dass es ein solches Angebot auch einmal bei uns am Land gibt“, so die Einschätzung der Eltern. Damit diese erfolgreiche und sinnvolle Veranstaltung auch nach der Beendigung des Projektes weitergeführt werden kann, wird die Junge Uni künftig durch den Regionalverband Oberpinzgau unterstützt. **Susanne Radke**

möglichst in der Region zu finden versucht. Gleichzeitig konnten Lehrer und Eltern durch Schulungen Informationen für eine bestmögliche Förderung von (begabten) Kindern erfahren. In den drei Jahren wurde auch eine „Schatzkarte“ erstellt, welche Angebote für Jugend in der Regi-